„Jetzt sei einmal still, Hänschen," rief das kleine Mädchen, „ich muß meine Kinder einsingen; das muß ich ganz allein machen. Der Vater singt nie mit. Du kannst unterdessen noch auf die Arbeit gehen."

Und Hänschen lief fort, und Trinchen sang mit ganz feiner Stimme:

„Schlaft mir allzusammen ein,
Meine sieben Kinderlein
In euren weichen Betten.
Schlummert süß und schlafet aus,
Steckt mir keins die Beinchen 'raus
Unter eurer Decke!"

Aber das eine Blatt begann sich zu bewegen, und eine von den Schnecken steckte unter demselben ihren Kopf mit den feinen Hörnern hervor. Da tippte die Kleine sie mit dem Finger auf den Kopf und sagte: „Warte, Gustel, du bist immer die Unartigste! Heute früh hast du dich schon nicht wollen kämmen lassen. Willst du gleich wieder ins Bett!" Und sie sang noch einmal:

„Schlummert süß und schlafet aus,
Steckt mir keins die Beinchen 'raus,
Unter eurer Decke!
Seid ihr dann geschlafen ein,
Fliegt ein Engel ins Zimmer 'rein,
Besieht sich alle sieben:
Deine Kinder sind alle weiß und rot,
Ein' schönen Gruß vom lieben Gott,
Ob sie auch fromm geblieben?
Meine sieben Kinder sind alle fromm,
Sie woll'n gern in den Himmel komm'n,
Schön Dank für Milch und Wecken.
Bring wieder einen Gruß nach Haus:
Es stecke auch keins die Beinchen 'raus
Mehr unter seiner Decke."

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/612